

Zu Euripides.

Orestes 692 sagt Menelaus zum Orestes, er müsse die erste Wuth des argivischen Volkes austoben lassen, ehe er für ihn eintreten könne, und stützt diese Meinung durch folgende Sentenz:

ὅταν γὰρ ἤβᾶ δῆμος εἰς ὄργην πεσών,
ὅμοιον ὥστε πῦρ κατασβέσαι λάβρον·
εἰ δ' ἡσύχως τις αὐτὸν ἐντείνοντι μὲν
χαλῶν ὑπείκοι καιρὸν εὐλαβούμενος,
ἴσως ἂν ἐκπνεύσειεν· ἦν δ' ἀνῆ πνοάς,
τύχοις ἂν αὐτοῦ ῥαδίως ὅσον θέλεις.

ἐντείνοντα μὲν soll heissen 'dem zwar eifernden (Volke)' oder aufgelöst 'ihm, wenn es auch eifert'. Nun findet sich aber kein Beispiel dafür, dass *μὲν* mitten in einem Satze ohne ein correspondirendes *δέ* mit einem Participium zu einem zusammengezogenen Concessivsatze verbunden ist. Oder sollten die Worte *ἦν δ' ἀνῆ πνοάς* das Gegenglied von *ἐντείνοντα μὲν* bilden? Dann müsste aber das *μὲν* mehr in Anfang des Satzes stehen und ausserdem erfährt der Satz, 'wenn man dem eifernden (Volke) nachgibt, so legt sich vielleicht sein Zorn', in dem folgenden 'hat sich aber sein Zorn gelegt, so kann man leicht von ihm das Gewünschte erlangen', durchaus keine Entgegnung, sondern nur seine weitere Ausführung. Ich glaube die Schwierigkeit zu heben, wenn ich für *ἐντείνοντα μὲν ἐντείνοντί περ* schreibe. Dann heisst der Satz 'wenn man aber ihm, mag es sich auch noch so sehr ereifern, ruhig nachgibt, die rechte Zeit bewahrend, so legt sich vielleicht seine Wuth'.

Ebd. 954. Nachdem der Bote das Verdammungsurtheil der Volksversammlung über Orestes und Electra berichtet, beginnt diese einen Klagegesang:

*κατάχομαι στεναγμόν, ὃ Πελασγία,
τιθείσα λευκὸν ὄνυχα διὰ παρηΐδων,
αἵματηρόν ἄταν,
κτύπον τε κρατός.*

Die Responsion von *αἴμ. ἄταν* mit dem antistrophischen *ζηλωτὸς ὦν ποτ' οἶκος* bewirkte Barnesius durch Einschlebung eines *τάν* vor *αἴμ.*, Musgravius, indem er in der Antistrophe *ζῆλος ὦν ποτ' οἶκοις* schrieb, Kirchhoff durch die Dehnung *αἰ αἵματηρόν*. Aber ausser der metrischen Schwierigkeit, die auf die letzte Weise am leichtesten gehoben wäre, sehe ich noch eine andere in der Beziehung von *αἴμ. ἄταν*; ein neues selbständiges Object zu *κατάχομαι* kann es nicht sein, da es den vorhergehenden Vers seinem Inhalte nach zusammenfasst und da keine verbindende Partikel da steht, Apposition zu *ὄνυχα* ebensowenig, da ja die *ἄτη* durch den *ὄνυξ* geschieht, nicht der *ὄνυξ* selbst ist, Apposition zu *στεναγμόν* auch nicht, da die blutige Schädigung nur eine Seite des *στεναγμός* bezeichnet.

Um dies Bedenken zugleich mit dem metrischen zu beseitigen, schiebe ich ein *ἐξ* vor *αἵματηρόν* ein. In den Worten *ἐξ αἵματηρόν ἄταν* liegt nun das Ziel des *τιθείσα ὄνυχα διὰ παρηΐδων*, und die Stelle lautet: 'Ich beginne die Wehklage, den weissen Nagel in die Wangen setzend zu blutiger Schädigung, und das Schlagen des Hauptes'.